



Städt. Hort- und Kernzeitbetreuung Korntal  
Goerdelerstr. 15/2  
70825 Korntal-Münchingen  
Tel.: 0711/13497008  
Fax: 0711/13497009  
E-Mail: hort.kernzeitkorntal@googlemail.com

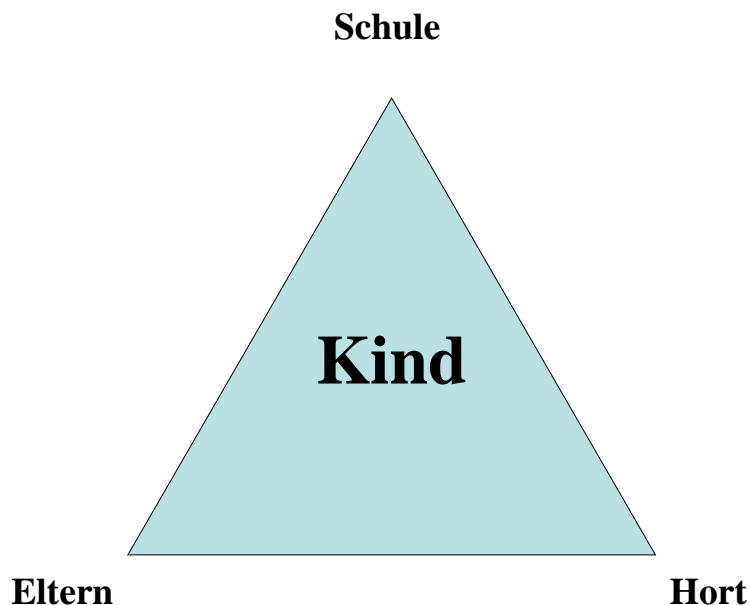
---

## Konzeption des Hortes

### 1. Vorwort

Mit dieser Konzeption laden wir Sie nun zu einem Rundgang ein, der Ihnen aufzeigen wird wer wir sind, wie wir arbeiten und wie wir uns zusammensetzen.

Unsere Hort- und Kernzeitbetreuung ist eine Einrichtung für Grundschulkinder der Stadt Korntal-Münchingen. Das Kinder- und Jugendhilfegesetz schreibt uns die Betreuung, Bildung und Erziehung zu. Der Hort ist eine familienergänzende, entwicklungsfördernde, schulbegleitende und freizeitgestaltende Einrichtung mit eigener Leitung. Wir arbeiten eng mit den Schulen und dem Elternhaus zusammen.



## **2. geschichtliche Entwicklung**

Die geschichtliche Entwicklung des Hortes begann im Jahr 2002, in den Räumlichkeiten der Kita „Goerdelerstr. 14“.

Auf Grund einer Umstrukturierung der Kindertagesstätte und den ständig ansteigenden Kinderzahlen im Hort- und Kernzeitbereich bekam dieser im Jahr 2010 ein eigenes Gebäude in der Goerdelerstr. 15/2.

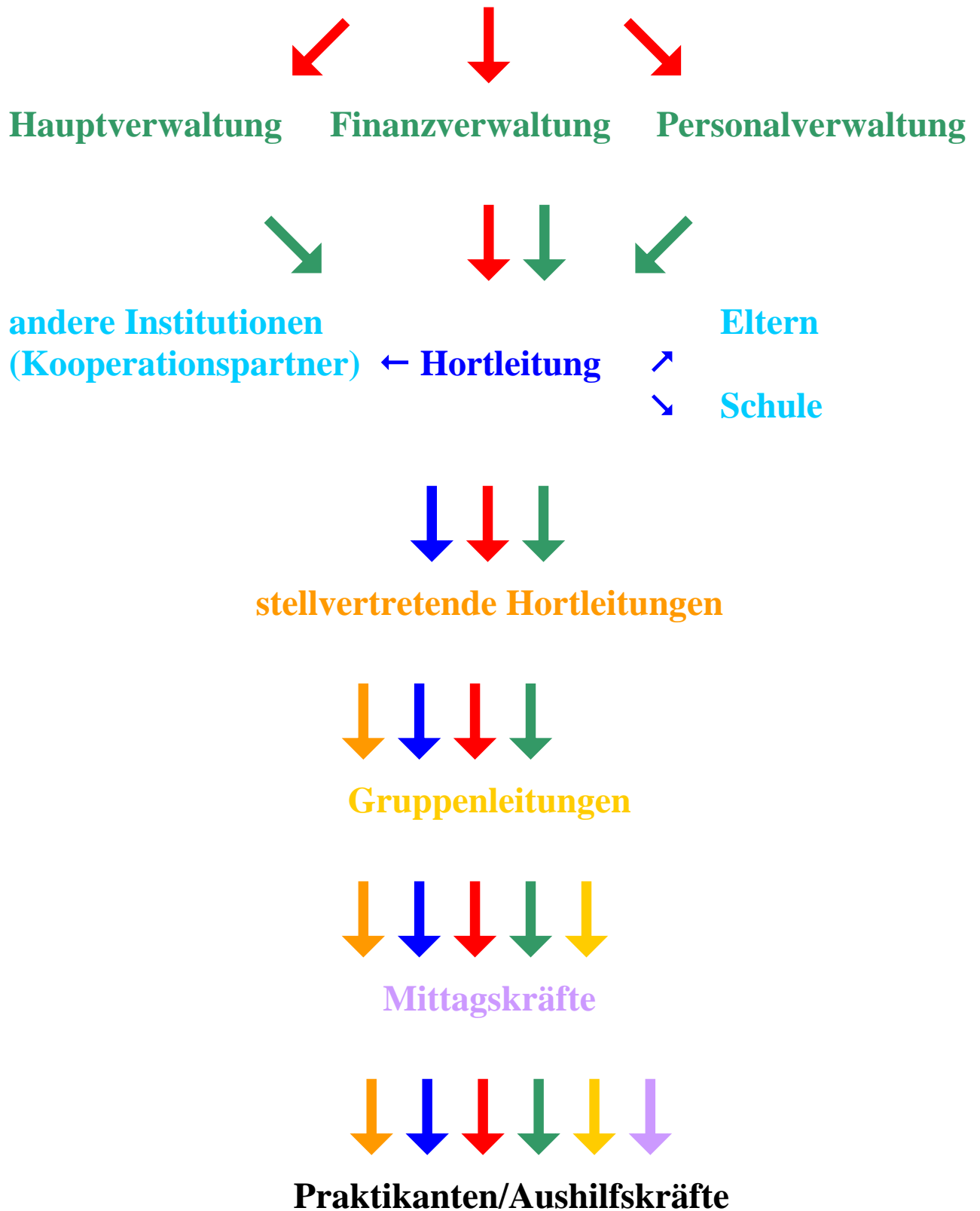
## **3. Betriebserlaubnis**

### **3.1. Träger**

Stadt Korntal-Münchingen  
Saalplatz 4  
70825 Korntal-Münchingen  
Telefon 0711 8367-0  
Fax 0711 8367-1300

### **3.2. Organigramm (siehe nächste Seite)**

## Bürgermeister



## **4. Rahmenbedingungen**

### **4.1. Einzugsgebiet/Aufnahmekriterien**

Der Hort wird vorwiegend von Grundschulkindern und Grundschulförderklässlern der Teichwiesenschule und Strohgäuschule besucht. Des Weiteren werden Kinder aus Korntal aufgenommen, die an auswärtigen Grundschulen unterrichtet werden (sofern Plätze vorhanden sind).

Die Aufnahme erfolgt nach Unterzeichnung des Anmeldeformulars, nach den von der Stadt festgelegten Grundsätzen (siehe Anhang „Hort- und Kernzeitordnung“).

Kinder berufstätiger Eltern oder alleinerziehende Mütter oder Väter werden bevorzugt aufgenommen.

### **4.2. Lage/Räumlichkeiten**

Die Hort- und Kernzeitbetreuung befindet sich in den 2010 neugebauten Räumlichkeiten, welche an das Realschulgebäude angrenzen.

Die Räumlichkeiten sind wie folgt aufgeteilt:

#### **Erdgeschoss**

##### **Foyer**

Das Foyer dient dem Informationsfluss durch Pinwände und Schaukästen.

##### **Bewegungshalle**

Die Bewegungshalle, mit angrenzendem Materialraum, wird für gezielte Aktivitäten (wie z.B. Bewegungsspiele, Traumreisen, Hengstenberggeräte, etc.) oder auf Vertrauensbasis während des Freispiels genutzt. Auch besteht die Möglichkeit sich am Tischkicker auszutoben.

##### **Mensa**

Ebenso befindet sich im Erdgeschoss die Mensa der Realschule, welche für uns das Essen zubereitet. Ausschließlich in den Ferienbetreuungen wird hier das Mittagessen eingenommen.

#### **1. Stock**

Im ersten Stock befinden sich u.a. drei Funktionsräume, welche farblich gekennzeichnet sind:

##### **gelbes Zimmer**

Dies ist unser Kreativ- und Werkraum. Hier haben die Kinder die Möglichkeit zu malen, zu basteln und zu werken. Dieser Raum wird am Nachmittag auch als Hausaufgabenzimmer genutzt.

# *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

## **blaues Zimmer**

Im blauen Zimmer können sich die Kinder als Baumeister erproben, denn hierbei handelt es sich um unser Konstruktionszimmer, das in Bau- und Legobereich unterteilt ist.

Auch der Geburtstagskalender der Kinder hat hier seinen Platz.

## **rotes Zimmer**

Im roten Zimmer befinden sich sowohl Gesellschaftsspiele jeglicher Art, so wie eine gemütliche Lesecken.

Zu Betreuungsende (16.50 Uhr – 17.00 Uhr) versammeln wir uns mit den noch übrig gebliebenen Kindern in diesem Zimmer, um den jeweiligen Tag mit einem gemeinsamen Spiel, einer Erzählrunde oder einer vorgelesenen Geschichte abzuschließen. Ihr Kind/Ihre Kinder können hier abgeholt werden.

## **Zusätzlich befinden sich in diesem Stockwerk folgende Räume:**

- Büro (Hortleitung und Kernzeitleitung)
- Kindertoiletten
- Teeküche
- Mitarbeiterzimmer
- Abstellraum
- 3 Hausaufgabenzimmer

## **Hausaufgabenzimmer**

Die Hausaufgabenzimmer erfüllen mehrere Funktionen. Am Mittag dienen sie als Esszimmer, am Nachmittag als Hausaufgaben- und Imbisszimmer und teilweise dem Freispielbereich (z.B. Kinderküche). Hier finden ebenso Mitarbeiterbesprechungen, sowie Elterngespräche statt.

## **2. Stock / lila Zimmer**

Im 2. Stock unserer Einrichtung befindet sich das großzügig geschnittene „lila Zimmer“ mit angrenzender Abstellkammer. In diesem Zimmer finden gezielte Aktivitäten statt und wird von den Kindern als Rückzugsraum auf Vertrauensbasis genutzt.

## **Pausenhof**

Der Pausenhof an der Teichwiesenschule bietet den Kindern die Möglichkeit, sich an der frischen Luft aufzuhalten und die dortigen Außenspielgeräte zu nutzen.

Ebenso steht uns der „grüne Pausenhof“ der Realschule als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung. Dies ist dann der Fall, wenn der Pausenhof der Teichwiesenschule auf Grund von Eigennutzung belegt ist.

## **4.3. Gebühren**

Für den Besuch der Einrichtung wird eine Benutzungsgebühr, so wie zusätzlich Essensgeld, erhoben. Dies richtet sich nach der jeweiligen Gebührensatzung, welche Sie dem Entgeltverzeichnis im Anhang entnehmen können.

#### **4.4. Öffnungs- und Abholzeiten**

- Öffnungszeiten Hauptgebäude: - 7.30 Uhr – 8.30 Uhr  
- nach Unterrichtschluss täglich bis 17.00 Uhr
- Öffnungszeiten Dependance: - Montag – Donnerstag 12.00 Uhr – 15.00 Uhr  
- Freitag 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- ↳ anschließende Betreuung im Hauptgebäude  
Goerdelerstr. 15/2 bis 17.00 Uhr
- Abholzeiten im Hauptgebäude: - Montag – Donnerstag 15.00 Uhr oder 17.00 Uhr  
- Freitag 13.30 Uhr oder 17.00 Uhr
- Abholzeiten in der Dependance: - Montag – Donnerstag 15.00 Uhr  
- Freitag 13.30 Uhr

#### **4.5. Ferienbetreuung (findet grundsätzlich im Hauptgebäude statt)**

Wir betreuen:

- Herbstferien
- Faschingsferien
- Osterferien
- eine Woche in den Pfingstferien
- die ersten zwei Wochen in den Sommerferien
- die letzte Sommerferienwoche

Betreuungszeit in den Ferien: 7.30 Uhr – 17.00 Uhr

#### **4.6. im Krankheitsfall**

Im Allgemeinen gilt:

Bei fiebrigen Erkältungskrankheiten, Erbrechen, Durchfall, Fieber o.ä., sind die Kinder zu Hause zu behalten. Die Kinder sind in diesem Fall bis spätestens 8.30 Uhr in der Einrichtung abzumelden (E-Mail, Telefon, Anrufbeantworter, persönlich).

Schwerere Erkrankungen (siehe Anhang §6 der „Hort- und Kernzeitordnung“) sind der Einrichtungsleitung, sofort zu melden. In besonderen Fällen wird die Einnahme von ärztlich verordneten Medikamenten während der Betreuungszeit, in Absprache mit dem/der Erziehungsberechtigten, unterstützend begleitet.

Personensorgeberechtigte verpflichten sich, Änderungen in der Personensorge, so wie Änderungen der Anschrift, der privaten und geschäftlichen Telefonnummern der Leiterin unverzüglich mitzuteilen, um bei plötzlicher Krankheit des Kindes oder anderen Notfällen erreichbar zu sein.

#### **4.7. Abmeldung**

Die Abmeldung kann mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende erfolgen. Hierzu bedarf es der schriftlichen Kündigung an Leitung und Rathaus.

Kinder können vom weiteren Besuch der Einrichtung ausgeschlossen werden. Gründe hierfür sind:

- das unentschuldigte Fehlen eines Kindes über einen zusammenhängenden Zeitraum von mehr als vier Wochen
- die wiederholte Nichtbeachtung der in der Satzung aufgeführten Elternpflichten, trotz schriftlicher Abmahnung
- ein Zahlungsrückstand des Elternbeitrages über zwei Monate, trotz schriftlicher Mahnung
- falls ein Kind wiederholt in grober Weise gegen die im Hort vorherrschende Ordnung verstößt oder den Anordnungen des Personals zuwiderhandelt (s. § 5 der „Hort- und Kernzeitordnung“)

#### **4.8. Aufsichtspflicht**

Die Mitarbeiter/innen sind während der Öffnungszeiten der Einrichtung für die Ihnen anvertrauten Kinder verantwortlich.

Auf dem Weg zur und von der Einrichtung sind die Personensorgeberechtigten für ihre Kinder verantwortlich. Die Aufsichtspflicht der pädagogischen Mitarbeiter/innen beginnt mit dem Betreten der Räumlichkeiten der Einrichtung durch das Kind/die Kinder und endet wieder mit der Entlassung des Kindes/der Kinder aus den Räumen der Einrichtung.

Aushäusige Aktivitäten müssen von den Personensorgeberechtigten schriftlich genehmigt werden. Hierzu erhalten die Eltern ein entsprechendes Formular der Einrichtung (s. § 7 der Hort- und Kernzeitordnung).

#### **4.9. Versicherungen**

Nach derzeitig geltenden Bestimmungen, sind Kinder aller Altersgruppen gegen Unfall versichert

- während des Aufenthaltes in der Einrichtung.
- während aller Veranstaltungen der Einrichtung außerhalb des Grundstückes.

Den Personensorgeberechtigten wird empfohlen, eine freiwillige Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Alle Unfälle, die auf dem Weg von und zur Einrichtung eintreten und eine ärztliche Behandlung zur Folge haben, sind der Einrichtungsleitung unverzüglich zu melden, damit die Schadensregulierung eingeleitet werden kann (s. § 7 der Hort- und Kernzeitordnung).

## **5.0. pädagogische Arbeit**

Die pädagogische Arbeit steht unter dem Bildungsauftrag der die Bildung, Betreuung und Erziehung beinhaltet. Die Kinder werden zu eigenverantwortlichen und selbständigen Persönlichkeiten erzogen.

### **5.1. pädagogischer Ansatz**

Unsere Einrichtung ist ein Treffpunkt für Kinder und Eltern. Ihr Kind erfährt bei uns liebevolle Zuwendung und Begleitung bei alltäglich anfallenden Problemen. Weiterhin ist uns in der Betreuung Kontinuität, Zuverlässigkeit und ein pädagogisch konsequentes Verhalten wichtig.

Unser Ziel ist es, die Kinder zu Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu erziehen. D.h.: Die Kinder lernen selbst zu entscheiden und ihre Entscheidungen in eigeninitiiertes Handeln umzusetzen.

Durch Lob, Anerkennung und einem natürlichen Auftreten stärken wir die Kinder in ihrem Selbstvertrauen und unterstützen sie positiv in der Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit. Deshalb ist uns die Individualität und Eigenständigkeit eines jeden Kindes sehr wichtig. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen und am Entwicklungsstand eines einzelnen Kindes. Hierbei ist das täglich stattfindende persönliche Gespräch mit jedem einzelnen Kind ein zentraler Aspekt. Durch Reflexion in Teamsitzungen und Teilnahme an Fortbildungen halten wir diese Qualität aufrecht.

### **5.2. offenen Hortarbeit mit Altersmischung**

Konzeptionsgrundlage ist die Altersmischung, d.h. Kinder im Alter zwischen 5-11 Jahren werden in der Einrichtung betreut. Eine weitere Konzeptionsgrundlage ist die offene Arbeit. Hier gibt es keine fest eingeteilten Gruppen sondern Neigungsgruppen. Diese finden sich je nach Angebot für längere oder nur kurze Zeit zusammen. Durch den Wegfall künstlicher Altersgrenzen sind dem einzelnen Kind vielfältige Entwicklungsanreize gegeben und es kann sich an allen Altersstufen orientieren. Sozialverhalten und das Erlernen der Sprache, werden durch Nachahmung und Erproben der eigenen Fähigkeiten stärker gefördert, als es der Alltag in einer altershomogenen Gruppe möglich macht.

Auch die Hausaufgabengruppen sind altersgemischt, wobei diese aus Stammgruppen (ca. 10 – 15 Kindern) bestehen, welche von einer/einem Bezugserzieher/in von Montag bis Donnerstag betreut werden.

### **5.3. Hausregeln**

Um eine gut funktionierende Gemeinschaft zu bilden, sind Regeln erforderlich. Diese werden einerseits mit den Kindern in der Kinderkonferenz (s.5.6.), andererseits in Teamsitzungen besprochen und festgelegt.



# *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

Um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu sichern, werden bestehende Regeln kontinuierlich überarbeitet. Einen Auszug der momentan bestehenden Regeln, finden Sie im Anhang dieser Konzeption.

## **5.4. Gruppenstärke**

Die Einrichtung umfasst die Betreuung von momentan 79 Hortkindern. Diese werden täglich von sechs pädagogischen, zwei ungelerten -, sowie vier hauswirtschaftlichen Fachkräften betreut (Ausnahme bei Krankheit, Urlaub oder Fortbildungstagen). Ebenso stehen uns bei Bedarf mehrere Aushilfskräfte zur Verfügung. Auch bilden wir Praktikanten der verschiedenen Schulen/Fachschulen aus.

## **5.5. Tagesablauf**

Der Tagesablauf des Hortes gliedert sich in drei Hauptmodule:

1. Mittagessen
2. Hausaufgaben
3. Freizeitgestaltung

Wie sich diese drei Hauptelemente konkret zusammensetzen, werden wir nun ausführlich erläutern.

### **5.5.1. Mittagessen (Hauptgebäude)**

Das Mittagessen findet in zwei Essenschichten statt. Die erste Schicht nimmt den zeitlichen Raum von 12.15 Uhr – 12.45 Uhr ein, die Zweite von 13.00 Uhr – 13.40 Uhr.

Die Kinder werden hierbei, je nach Stundenplan, eingeteilt. Durch die Gesamtanzahl der Kinder findet die Essenssituation in drei Räumen statt.

Um die Übersicht der im Hort anwesenden Kinder zu wahren, arbeiten wir mit einer Magnettafel (Essentafel), welche sich im ersten Stock befindet. Diese zeigt durch Namensschilder der jeweiligen Kinder auf, in welcher Schicht sie zum Essen eingeteilt sind. Ankommende Kinder setzen ein Magnet auf ihr Namenschild, damit die Betreuer/innen erkennen, welches Kind bereits angekommen ist und welches noch fehlt. Bei unentschuldig fehlenden Kindern, wird grundsätzlich Rücksprache mit den Erziehungsberechtigten gehalten (Anruf).

In beiden Essenschichten gibt es nach dem Essen jeweils einen Tischdienst (Tische abwischen, Abräumen des dreckigen Geschirrs, Decken für die zweite Essenschicht), der von den Kindern ausgeführt wird. Die Aufgaben unterscheiden sich hierbei wie folgt:

## *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

- Die erste Essenschicht deckt für die zweite Essenschicht ein.
- Die zweite Essenschicht stellt die Tische und Stühle für die darauffolgende Hausaufgabenzeit um. Sehr wichtig ist uns eine gepflegte Esskultur. Hierzu gehört u.a.:
- eine angemessene Handhabung des Besteckes
- Probieren aller Speisen
- ein höflicher Umgangston
- eine angemessene Sitzhaltung

Alle Gerichte werden im Voraus gemeinsam mit den Kindern ausgewählt (zwei Wahlmöglichkeiten) und schließlich durch einen wöchentlichen Speiseplan für alle ersichtlich zusammengefasst. Diese Pläne hängen sowohl im Foyer (Pinwand), wie auch im Flurbereich des ersten Stockwerkes aus.

Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien werden selbstverständlich nach Absprache berücksichtigt.

### **5.5.2. Hausaufgabenbetreuung (Hauptgebäude)**

Die Hausaufgabenbetreuung findet in vier fest bestehenden Hausaufgabengruppen statt, mit jeweils einem/einer Betreuer/Betreuerin. Diese Aufteilung ermöglicht es uns in Kleingruppen zu arbeiten und somit individueller auf die Kinder einzugehen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass es uns möglich ist, jedem einzelnen Kind Nachhilfe zu geben oder ihm die alleinige Aufmerksamkeit zu schenken, denn in jeder Hausaufgabengruppe befinden sich bis zu 13 Kinder, denen wir gerecht werden müssen.

Für die Kinder der einzelnen Hausaufgabengruppen fungiert die/der Betreuer/in als Bezugserzieher/in, d.h. er/sie ist verantwortlich für Elterngespräche und den damit verbundenen Dokumentationen. Auch gilt er/sie als direkte/r Ansprechpartner/in für Ihre Anliegen, Wünsche....

Für alle Kinder findet die Hausaufgabenzeit regulär von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr im jeweiligen Hausaufgabenzimmer statt. Zudem ist es möglich, dass sich Kinder in kleinen Lerngruppen zusammenfinden, um gemeinsam die Hausaufgaben in einem separaten Zimmer (lila Zimmer, rotes Zimmer, blaues Zimmer) durchzuführen. Hierbei arbeiten wir auch nach unseren pädagogischen Ansätzen (s.5.1.), die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Kinder zu fördern.

Kindern, die keine Hausaufgaben haben, können ohne Betreuung auf dem Pausenhof, im lila Zimmer oder in der Halle spielen, sofern uns hierfür das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten vorliegt.

Bei Beidem behalten wir uns vor, nach unserer pädagogischen Einschätzung zu beurteilen, ob der Aufenthalt ohne Aufsicht während dieser Zeit für das jeweilige Kind/die jeweiligen Kinder pädagogisch vertretbar ist.

Nach der regulären Hausaufgabenzeit besteht die Möglichkeit, dass die Kinder die Hausaufgaben (ohne Betreuung) fertig stellen. Diese „Verlängerung“ ist hauptsächlich für Dritt- und Viertklässler (bei dringlicher Notwendigkeit, wie z.B. Sprachbarrieren, auch Zweitklässler) gedacht. Da bei Erst- und Zweitklässler die Hausaufgaben eine Zeitspanne zwischen 20- 45 Minuten nicht

## *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

überschreiten sollten, sind diese aus lerntechnischen Gründen bewusst nicht für eine solche Hausaufgabenverlängerung vorgesehen.

Auch haben wir uns vorbehalten nach pädagogischer Einschätzung zu beurteilen, welches Kind eine solche Verlängerung tatsächlich benötigt und bei wem dies keinen Sinn macht (z.B. aus Gründen der minderen Konzentrationsfähigkeit, der Tagesform...).

Wir haben uns entschieden freitags keine Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Viele Kinder erleben den Hort, ebenso wie die Schule, als „MUSS“. Man MUSS in den Hort, dann MUSS man zum Essen und schließlich MÜSSEN noch die Hausaufgaben erledigt werden.

Natürlich ist dieses MUSS eine Sache, mit der jedes einzelne Kind umzugehen lernen muss, dennoch sollte dies nicht zur Gewohnheit werden. Hierfür bieten sich die Freitage sehr gut an. Die Hausaufgaben freie Zeit wird dazu verwendet, um ausgiebige Aktivitäten mit den Kindern durchzuführen. Hierzu gehören Ausflüge, Projekte etc. Die Kinder erleben den Hort und wir die Kinder mal ganz anders. Dies ist für unsere gemeinsame Arbeit mit den Kindern sehr wichtig. Ein weiterer Grund ist es, dass auch Sie als Eltern den Einblick in die Hausaufgabensituation nicht verlieren.

Jedes Kind erhält von uns ein Kontaktheft. Dieses ermöglicht es uns mit Ihnen auf ganz unkomplizierte Weise in Kontakt zu treten. Wir schauen während der Hausaufgabenbetreuung immer in das Kontaktheft der jeweiligen Kinder hinein, freitags nur auf Ankündigung der Kinder. Durch das Kontaktheft erfahren Sie etwas darüber, wie die Hausaufgabensituation verlaufen ist, ob Ihr Kind/Ihre Kinder mit den Hausaufgaben fertig geworden ist/sind oder es stehen andere wichtige Informationen darin, die das jeweilige Kind betreffen.

Wenn auch Sie uns Informationen oder sonstige Nachrichten zukommen lassen möchten geht dies, außer durch einen Anruf, einer E-Mail oder dem persönlichen Kontakt, auch über das Kontaktheft.

Ein weiteres, wichtiges Anliegen ist, dass Sie auf die Vollständigkeit der im Schulranzen Ihres Kindes/Ihrer Kinder vorhandenen Utensilien achten. D.h. bitte schauen Sie darauf, dass Ihr Kind/Ihre Kinder mit all den notwendigen Arbeitsmaterialien ausgestattet ist/sind, welche es/sie für die Erledigung der Hausaufgaben benötigt/benötigen. Wenn Dinge fehlen, sollten diese schnellstmöglich von Ihnen oder Ihren Kindern ergänzt werden.

Bezüglich der Hausaufgabensituation müssen Sie wissen, dass es den Kindern aus versicherungstechnischen Gründen nicht möglich ist vergessene Schulutensilien aus der Schule zu holen. Selbstverständlich sind wir darum bemüht, dass die Kinder ihre Hausaufgaben trotzdem fertig stellen können, d.h. wir schauen zum Beispiel danach, ob sich das jeweilige Kind die fehlenden Sachen von einem anderen Kind ausleihen kann oder wir kopieren einzelne Arbeitsblätter.

Wir versuchen also unser Möglichstes, um den Kindern die Fertigstellung ihrer Hausaufgaben zu ermöglichen. Letztendlich ist es aber auch so, dass sie zur Selbständigkeit erzogen werden sollen und dazu gehört nun mal auch, dass die Kinder von selbst an die Sachen denken müssen, welche sie für die Erledigung ihrer Hausaufgaben benötigen.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in klassenübergreifenden, sprich altersgemischten Gruppen statt.

### **5.5.3. Imbiss (im Hauptgebäude, gemeinsam mit den Kindern aus der Dependance)**

Um 15.15 Uhr bieten wir den Kindern einen Imbiss/Snack an. Nach den Hausaufgaben gehen alle Kinder Hände waschen und versammeln sich schließlich im „roten Zimmer“, bei einer hohen Kinderanzahl auch zusätzlich noch im „gelben Zimmer“. In dieser Zeit stoßen auch die Kinder der Dependance zu der Snacksituation im Hauptgebäude dazu.

Der Imbiss/Snack umfasst kleinere Speisen, wie z.B.:

- belegte Brötchen
- Knäckebrot
- Müsli
- Obst/Gemüse
- Joghurt...

... welche als Zwischenmahlzeit gedacht sind.

Getränke (Wasser/Sprudel) stehen den Kindern während der gesamten Betreuungszeit in allen Räumlichkeiten zur Verfügung.

Diese Zeit mit der Gesamtgruppe wird auch dazu genutzt, um z.B. gemeinsam zu singen, zu spielen oder Geburtstage zu feiern:

Die Hortkinder haben die Möglichkeit ihren Geburtstag in der Einrichtung zu feiern (ab ca. 15.15 Uhr – ca. 15.45 Uhr). Hierbei bestimmt das jeweilige Geburtstagskind, ob es mit der Gesamtgruppe oder in einer Kleingruppe von auserwählten Kindern und einem Betreuer/einer Betreuerin feiern möchte. Hier bitten wir darum, dass Sie als Eltern auf uns zukommen und uns mitteilen, wann Ihr Kind/Ihre Kinder Geburtstag bei uns feiern möchte/n. Nur so können wir planen und somit Zeit und Raum schaffen, um diesem Ehrentag mit einer Feier gerecht zu werden. Gerne dürfen die Kinder Kleinigkeiten, wie z.B. Muffins oder Butterbrezeln (Speisen, die keinen großen Aufwand bedürfen und aus der Hand gegessen werden können) mitbringen, um diese bei der Feierlichkeit auszuteilen. Auch hier bitten wir um Rücksprache.

Am Ende der Imbiss-/Snackzeit wird mit den Kindern besprochen, welchen Aktivitäten sie bis zum Betreuungsschluss nachgehen möchten.

### **5.5.4. Freizeitgestaltung (im Hauptgebäude, gemeinsam mit den Kindern aus der Dependance)**

Die Freizeitgestaltung (15.00 Uhr – 16.50 Uhr) der Kinder findet anhand eines wöchentlich rotulierenden Systems des Hortteams statt. Dies bedeutet, dass sich das Team in folgende Aufgabengebiete aufteilt:

- Freispiel:

Der/die Mitarbeiter/in ist für die Begleitung und Betreuung der Kinder, so wie deren Beaufsichtigung in den verschiedenen Funktionsräumen verantwortlich.

## *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

- Springer:

Der/die Mitarbeiter/in wird nach Bedarf eingesetzt und hilft, je nach Kinderzahl und Notwendigkeit, entweder im Freispiel oder auf dem Pausenhof / Bewegungshalle aus.

- Projekt/Aktivität:

Der/die Mitarbeiter/in bietet den Kindern gezielte oder offene Angebote an wie z.B. Bastelangebote, Werken, Bewegungsspiele in der Halle, Elektroprojekte, Traumreisen und vieles mehr.

- Hof/Halle

Der/die Mitarbeiter/in geht mit den Kindern, je nach Wetterlage, auf den Pausenhof der Teichwiesenschule oder in die Bewegungshalle der Einrichtung.

Auch wird die Freispielzeit gerne dazu genutzt, um Spielplätze der näheren Umgebung zu besuchen.

### **Und ganz WICHTIG:**

Während der Freispielzeit können die Kinder selbst entscheiden mit **WEM, WANN, WO** und **WAS** sie spielen wollen und übernehmen hiermit Verantwortung für ihr Tun!

### **5.5.5. Aufräumen / Abschluss (im Hauptgebäude, gemeinsam mit den Kindern aus der Dependance)**

Um 16.50 Uhr beginnt die Aufräumphase. Mittwochs und freitags sind die Kinder dazu angehalten, sämtliche Bauwerke aus Lego und Kapla in deren Einzelteile zu zerlegen. Der Hintergedanke hierbei ist, allen Kindern erneut die Möglichkeit zu geben auf ausreichendes Spielmaterial zurück zu greifen. Auch werden die Kinder freitags daran erinnert, Bastel- und Malwerke mit nach Hause zu nehmen.

Nach dem Aufräumen sammeln sich die Kinder im „roten Zimmer“. Hier werden sie entweder von ihren Eltern/Angehörigen abgeholt oder von uns pünktlich, um 17.00 Uhr, auf den Heimweg entlassen.

Sollten Sie in Sonderfällen nicht pünktlich zur Abholung eintreffen können, bitten wir um eine kurze telefonische Information – sonst machen wir uns Sorgen!

Vor jeden Ferien werden die Kinder dazu angehalten ihre Spinde „auszumisten“, damit diese wieder Platz für neue Sammelsurien der Kinder haben.

### **5.6. Dependance (Außengruppe)**

Im September 2013 hat sich der Hortbereich vergrößert. Grund hierfür ist die stetig steigende Anfrage nach einer Hortbetreuung von Elternseite. Um diesen Anfragen gerecht zu werden mussten wir uns, gemeinsam mit dem Träger, etwas einfallen lassen, denn die Räumlichkeiten der Goerdelerstr.15/2 waren bereits nach kürzester Zeit komplett ausgelastet. Die Lösung ist daher eine Art „Außenstelle“ / Dependance für alle Hortkinder, welche tageweise die Einrichtung besuchen (1-4 Tage die Woche) oder zu den Sharingkindern gehören (Betreuung an allen Tagen, jedoch nicht immer bis um 17.00 Uhr).

## *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

Diese Außenstelle ist in den alten Räumlichkeiten des DRKs (Feuerseeweg) untergebracht, welche kindgerecht umgebaut und umstrukturiert wurden.

Der Tagesablauf in der Dependance läuft im Wesentlichen ähnlich wie im Hauptgebäude ab (s. 5.5 f.), nur dass die Kindergruppe um einiges kleiner ist (maximal 23 Kinder pro Tag) und es somit auch nur zwei Hausaufgabengruppen und eine Essensgruppe pro Essenschicht gibt.

Um 15.00 Uhr (freitags bereits um 14.00 Uhr) machen sich die Kinder der Außengruppe gemeinsam mit den BetreuerInnen auf den Weg ins Hauptgebäude.

**Wichtig:** - Die Ferienbetreuung findet grundsätzlich **nur im Hauptgebäude** statt.

- Die Kinder der Dependance werden **von 7.30 Uhr – 8.30 Uhr im Hauptgebäude** betreut. Gelegentlich übernimmt die Hortbetreuung an bestimmten Tagen und unter Absprache mit der Schule die **11.00 Uhr Betreuung**, auch diese findet im **Hauptgebäude** statt. Gegebenfalls bitte Absprache mit uns halten.

### **5.7. Kinderkonferenz/Mitspracherecht der Kinder**

Alle vier bis sechs Wochen findet, von 15.00 Uhr – ca. 15.30 Uhr (je nach Themenintensität), eine Kinderkonferenz (KiKo) statt, in der wichtige Themen der Kinder und allgemeine Planungen besprochen werden (Wochentag ist hierbei variabel und wird auf Grund der Planung festgelegt).

Bei jeder Kinderkonferenz wird der „Kasten der guten Ideen“ geleert. Dieser Kasten wurde selbst von den Kindern kreiert, erbaut und benannt und ermöglicht ihnen Wünsche, Kritik oder Themen, die aus Sicht der Kinder besprochen werden müssen, in schriftlicher Form zu äußern. Diese Schriftstücke können anonym oder mit Namen versehen in den Kasten gegeben werden und werden schließlich in der KiKo besprochen. Ebenso finden sie Berücksichtigung in der darauf folgenden Teamsitzung.

Auch gibt es jedes Jahr zwei Hortsprecher (nach Möglichkeit ein Junge und ein Mädchen aus der dritten oder vierten Klasse), welche das Bindeglied zwischen den Erzieher/innen und der Kindergruppe darstellen und somit eine vermittelnde Rolle einnehmen. Die Kinder haben durch die Hortsprecher die Möglichkeit Themen mit „Gleichgesinnten“ zu besprechen, welche sie den Erwachsenen evtl. nicht anvertrauen möchten. Die Hortsprecher geben diese Informationen schließlich an die Betreuer/innen weiter. Hierfür wurde extra eine Hortsprecherzeit eingeführt. Ebenso ist es die Aufgabe der Hortsprecher, kleinere Themen in der KiKo vorzutragen und der Kindergruppe nahe zu bringen. Auch hier steht das Ziel der Selbständigkeit und der Eigenverantwortung im Mittelpunkt, so wie die Partizipation der Kinder.

## **6.0 Zusammenarbeit mit Eltern**

### **6.1. Gespräche**

Es findet ein regelmäßiger, offener Austausch zwischen Eltern und Erzieher/innen statt. Hierzu gehören u.a.:

#### **6.1.1. das Aufnahmegespräch**

Im Aufnahmegespräch werden mit der Einrichtungsleitung alle Anmeldeformalitäten geklärt (s. Anmeldung im Anhang) und es werden Einblicke in die Räumlichkeiten der Einrichtung gewährleistet. Daraufhin wird eine „Willkommensmappe“ vorbereitet, welche wichtige Informationen und Abfragebögen enthält. Diese wird zeitnah an die Sorgeberechtigten ausgehändigt und dient zum späteren Zeitpunkt als Postmappe zwischen Hort und Elternhaus.

#### **6.1.2. das Erstgespräch**

In den ersten Monaten werden Gespräche mit Eltern angesetzt, welche ihre Kinder neu angemeldet haben. Diese Gespräche heißen „Erstgespräche“ und bezwecken ein gegenseitiges Kennenlernen und einen Informationsaustausch darüber, wie sich Ihr Kind/Ihre Kinder in unserer Einrichtung eingelebt hat/haben. Hierzu werden Bögen an die betreffenden Eltern ausgehändigt (s. Anhang Eingewöhnungsbogen) in denen abgefragt wird, wie nach Ihrer Sichtweise die Eingewöhnungszeit verlaufen ist. Dieser Bogen dient gleichzeitig als Grundlage des „Erstgespräches“.

#### **6.1.3. das Entwicklungsgespräch**

Elterngespräche finden auf jeden Fall einmal im Jahr statt, bei Bedarf auch mehrmals. Uns ist es wichtig, dass Elterngespräche auch dann stattfinden, wenn etwas gut verläuft und nicht nur dann, wenn es Probleme gibt.

Entwicklungsgespräche finden mit dem/der jeweiligen Bezugserzieher/in statt, bei dem/der Ihr Kind/Ihre Kinder in der Hausaufgabengruppe betreut wird/werden. In diesem Elterngespräch wird an Hand des Portfolios (s.6.1.7.) und einer vom Team zusammengetragenen Dokumentation über den Ist-Stand des Kindes aufgezeigt, wie dieses sich in einem bestimmten Zeitraum entwickelt hat. Um Missverständnissen vorzubeugen, werden die Gesprächsinhalte von den jeweiligen Erzieher/innen schriftlich zusammengefasst und den Sorgeberechtigten zur Durchsicht und Signatur ausgehändigt. Die unterschriebenen und gegebenenfalls überarbeiteten Schriftstücke werden schließlich in den Portfolios aufbewahrt.

#### **6.1.4. zielorientierte Gespräche**

Immer wieder treten bei vereinzelt Kindern Situationen ein, mit denen sie ohne Unterstützung der Sorgeberechtigten und Betreuer/innen nicht zurecht kommen. In diesen Fällen ist die Zusammenarbeit der genannten Personen umso wichtiger.

In gezielten Gesprächen werden diese Schlüsselsituationen aufgearbeitet und nach geeigneten, zeitnahen und realisierbaren Lösungswegen für das Kind gesucht. Hierbei wird nach Bedarf auch auf Kooperationspartner, wie z.B. Lehrer, Familienhilfe, Amt für Soziales, etc. zurückgegriffen.

## *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

In mehreren Schritten werden die erarbeiteten Lösungswege schließlich reflektiert und gegebenenfalls überdacht.

### **6.1.5. Abmeldungsgespräch**

Wird Ihr Kind/Ihre Kinder aus dem Hort abgemeldet, bieten wir Ihnen grundsätzlich ein abschließendes Gespräch an. In diesem wird die gesamte Entwicklung Ihres Kindes während der Hortzeit zusammengefasst dargestellt. Auch nehmen wir bei diesem, wie bei jedem anderen Gespräch gerne Rückmeldungen wie Lob, Kritik oder andere Anmerkungen entgegen, damit wir uns weiterentwickeln können. Auch nach der Hortzeit stehen wir für Rückfragen stets zur Verfügung.

### **6.1.6. Tür – und Angelgespräche**

Bei **kleineren** Anfragen besteht die Möglichkeit eines **kurzen** Austausches mit der/dem betreffenden Betreuer/in.

Bei Anliegen mit größerem inhaltlichem Umfang bitten wir um Terminierung!

## **6.2. Portfolio**

Unter Portfolio verstehen wir einen Ordner, der individuell für jedes Kind angelegt wird. In diesem Ordner werden all die Formulare und Schriftstücke geordnet und gesammelt, die Ihr Kind/Ihre Kinder betrifft/betreffen. Hierzu gehören beispielsweise Beobachtungen, die eine wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit darstellen, Bilder, Fotos, Formulare...

Das Portfolio ist für uns ein sehr wichtiges Arbeitsinstrument. In ihm werden Themen, bevorzugte Zugangsformen, sowie soziale Beziehungen des jeweiligen Kindes zusammengetragen. Mit dem Portfolio als Arbeitsgrundlage können individuelle „Antworten“ auf die Themen des Kindes gefunden und deren Umsetzung in die Praxis geprüft werden. Darüber hinaus dient das Portfolio als Basis zum regelmäßigen Austausch zwischen Elternhaus und Fachkräften und ist somit die Grundlage für jedes Elterngespräch. Selbstverständlich sind diese Portfolios bei jedem Elterngespräch für Sie einsehbar und unterliegen dem Datenschutz und unserer Schweigepflicht.

Das Portfolio wird den Sorgeberechtigten mit dem Austritt aus dem Hort ausgehändigt.

Uns ist eine transparente Arbeitsweise wichtig. Diese Transparenz wird uns durch dieses Arbeitsinstrument ermöglicht.

## **6.3. Elternabende**

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Zusammenarbeit mit Ihnen sind die Elternabende, die sich wie folgt aufgliedern:



### **6.3.1. Infoelternabend für Neuanmeldungen**

Vor den Sommerferien werden alle Erziehungsberechtigten, welche Ihr Kind/Ihre Kinder für das folgende Schuljahr neu angemeldet haben, zu einem Informationselternabend eingeladen. Hierbei geht es darum einen Einblick in den Hort-Alltag zu geben und offene Fragen zu klären. An diesem Abend erhalten die Erziehungsberechtigten eine Einladung zu unserem „Schnuppervormittag“ der neuangemeldeten Kinder.

*Was ist ein Schnuppervormittag?*

An diesem Tag haben die Kinder die Möglichkeit schon vor ihrem eigentlichen Eintritt in den Hort, die Einrichtung und uns Betreuer/innen kennen zu lernen.

Der Zeitrahmen hierfür ist von ca. 10.00 Uhr bis ca. 11.30 Uhr. Dieser Vormittag ist ausschließlich für die Neuankömmlinge gedacht.

Bei der Verabschiedung erhalten die Erziehungsberechtigten unsere „Willkommensmappe“. In dieser sind alle Informationen und Elternbriefe, welche für eine weitere Zusammenarbeit relevant sind, enthalten.

### **6.3.2. Gesamtelternabend**

Der Gesamtelternabend findet für **alle Eltern** im November statt. Dieser dient dem gegenseitigen Kennenlernen, so wie der Wahl des Elternbeirates. Außerdem werden zukünftige Projekte, Termine oder allgemeine pädagogische Themen angesprochen.

Ganz viel Wert legen wir auf eine offene Fragerunde, in der Sie als Erziehungsberechtigte Ihre Anliegen vorbringen können. Um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen, treffen wir uns in den jeweiligen Hausaufgabengruppen. Hier haben Sie die Möglichkeit spezifische Fragen zu stellen.

### **6.3.3. Themenelternabend**

Je nach Bedarf und Interesse organisieren wir auch Themenelternabende, d.h.:

Fachleute externer Institutionen kommen in die Einrichtung, um Vorträge oder Diskussionsrunden zu bestimmten Themen zu führen.

Selbstverständlich erhalten Sie zu jedem Elternabend eine Einladung. Über eine große Teilnehmerzahl freuen wir uns schon jetzt.

## **6.4. Feste**

### **Wir feiern die Feste, wie sie fallen!**

Feste und Feiern sind Rituale und Höhepunkte im Leben eines jeden Kindes. Sie gestalten das Alltagsleben lebendiger und fröhlicher. Die Kinder erleben hierbei Freude in der Gemeinschaft. So greifen wir Feste, die sich an einem gleichbleibenden Jahresrhythmen orientieren (wie z.B. Ostern, Nikolaus, Weihnachten) in der Kindergruppe auf und geben diesen Festlichkeiten durch gemeinschaftliche Aktivitäten (wie z.B. vorlesen von Adventsgeschichten) Beachtung.

Feste und Feiern entstehen bei uns jedoch meist spontan aus situativen Anlässen und Projekten (z.B. Theateraufführung nach dem Theaterprojekt) heraus. Zu diesen Anlässen ist die Elternschaft

## *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

herzlich eingeladen und aufgerufen, die Festlichkeiten aktiv mitzugestalten. Ein wichtiges Bindeglied stellt hierbei der Elternbeirat dar, der meist Kontakt zu den Eltern aufnimmt (durch Elternbriefe, per Mail) und die organisatorische Organisation (Wer hilft wo?) übernimmt.

Letztendlich sind uns die Festlichkeiten jedoch nur aus einem Grund sehr wichtig und das ist der des Zusammengehörigkeitsgefühls.

### **6.5. Elternaktivitäten**

Jedes Schuljahr bringt mit sich, dass neue Angebote, Aktivitäten und Projekte mit den Kindern geplant und organisiert werden müssen. Hierzu können Sie einen großen Teil beitragen.

Die Kooperation mit Ihnen ist uns ein wichtiges Anliegen, daher möchten wir Ihre Leidenschaften, Hobbys und Kompetenzen für die Hortkinder nutzen. Beherrschen Sie etwas, was gemeinsam mit Kindern durchgeführt werden könnte? Dann trauen Sie sich und geben uns Bescheid (z.B. Lesestunde, Bastelangebote, Musizieren, Backen .....). Ihrer Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt.

In jedem Schuljahr fragen wir per Elternbrief ab, ob sie sich in irgendeiner Form in unseren Hortalltag integrieren möchten – wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Unterstützung und Rückmeldung.

### **7.0 Kooperationen**

Um die Belange der Kinder **ganzheitlich** erfassen zu können, ist uns neben der Zusammenarbeit mit Ihnen die Kooperationen mit folgenden Einrichtungen wichtig:

#### **7.1. Kernzeitbetreuung Korntal**

Im Hauptgebäude mit untergebracht ist die Kernzeitbetreuung, d.h. von 7.30 Uhr – 8.30 Uhr und im Zeitraum von 12.00 Uhr – 13.30 Uhr mischen sich die Hort- und Kernzeitkinder und nutzen die gegebenen Räumlichkeiten gemeinsam. Aus diesem Grund findet einmal im Monat eine gemeinsame, bedarfsgerechte Teambesprechung mit den Kernzeitbetreuerinnen statt (dienstags von 10.30 Uhr – 11.15 Uhr), um alle wichtigen Gegebenheiten (wie z.B. Planungen der Ferienbetreuungen, Planung und Organisation der Räumlichkeiten, Planung pädagogischer Vorgehensweisen) zu besprechen und an Hand von Protokollen festzuhalten. Auch regelmäßige Kooperationsbesprechungen zwischen der Kernzeitleitung Frau Vogt und der Gesamtleitung des Hortes Frau Engler, sind wichtige Bestandteile, um den gemeinsamen Betrieb aufrecht zu erhalten.

#### **7.2. Teichwiesen – und Strohgäuschule**

Wie in §1 der Hort- und Kernzeitordnung vermerkt, betreuen wir vorwiegend Kinder der Teichwiesen- und Strohgäuschule Korntal. In individuellen Fällen ist es uns daher ein wichtiges Anliegen, von den dortigen Lehrern/Lehrerinnen Informationen über den Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes einzuholen. Dies tun wir jedoch nur mit Ihrem Einverständnis und selbstverständlich unter Berücksichtigung unserer Schweigepflicht, d.h.:

# *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

Alle Informationen, die wir mit Ihrem Einverständnis austauschen, stehen unter Schutz und werden somit vertraulich behandelt!

Bitte bedenken Sie, dass es uns bei dem Austausch mit der Schule nicht darum geht Negationen Ihres Kindes/Ihrer Kinder einzuholen sondern darum zu schauen, wie wir mit Ihnen und der Schule einen gemeinsamen Erziehungsweg gehen können. Auch hierbei steht das Wohl Ihres Kindes/Ihrer Kinder stets im Vordergrund.

## **7.3. Realschule Korntal**

Bedingt durch unsere räumliche Angrenzung an die Realschule Korntal, kommt es zu Berührungspunkten verschiedener Art. So z.B.

- Mensanutzung (z.B. an Elternabenden und Festen)
- gemeinsamer Hausmeister (Herr Gomm)
- gemeinsamer Schulalarm
- Kooperationssitzungen über räumliche und organisatorische Abstimmungen mit Frau Awad (Rektorin)
- gemeinsame Nutzung des Kopierraums
- gemeinsame Verköstigung durch die Mensa der Realschule (unter der Leitung von Frau Hiller – Braun)

## **7.4. Altenheim**

In unregelmäßigen Abständen besuchen wir mit einer Kleingruppe von interessierten Kindern das „Altenheim am Roßbühl“. Der Jahreszeit entsprechend werden dort mit den Kindern und älteren Menschen Lieder gesungen, Geschichten erzählt, gespielt ...

Für jeden Besuch bereiten sich die Betreuerinnen mit den Kindern ausgiebig vor, d.h.:

- Lieder werden einstudiert, teilweise mit instrumentaler Begleitung
- Gedichte werden auswendig gelernt
- Einstudierung von Rollenspielen
- Gesprächs- und Diskussionsthemen werden überlegt

Unser Hauptziel bei dieser Kooperation ist es, das Mit- und Füreinander zwischen Alt und Jung zu fordern und zu fördern.

## **7.5. Jugendhaus**

Gerne nutzen wir die vielfältigen Räumlichkeiten und Angebote des Korntaler Jugendhauses. So z.B.:

- Grusellabyrinth
- Billardtisch
- Tischkicker
- Musikraum
- Disco

# *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

Dies fand unter anderem in Zusammenhang unseres Mädchen- und Jungenprojekte statt.

## **7.6. Kindergärten**

Vor allem in der Zeit der Neuaufnahmen, halten wir Rücksprache mit den Korntaler Kindertageseinrichtungen, um eine möglichst reibungslose Integration vom Kindergarten in den Hort zu gewährleisten.

Speziell der Tubizer-Kindergarten und der Kindergarten der Goerdelerstr. 14 nutzen, mit den entsprechenden Kindern, die Möglichkeit den Hort vor dem Schuleintritt zu besichtigen.

## **7.7. Rathaus**

Ständiger Ansprechpartner und Träger der Einrichtung ist das Rathaus Korntal (s. Schaubild 3.1.). Mit ihm werden alle Hort spezifischen Gegebenheiten abgestimmt. Direkter Ansprechpartner hierfür ist Herr Henschke (Fachbereich 2, Familie, Öffentliche Ordnung, Liegenschaften, Sachgebiet Kinder, Jugend, Senioren, Soziales, Stv. Fachbereichsleiter und Sachgebietsleiter).

## **7.8. Jugend- und Familienhilfe**

Für Rücksprachen, bzw. in Bedarfssituationen, nehmen wir Kontakt zur Jugend- und Familienhilfe auf.

Es gibt immer wieder Situationen, in denen es sinnvoll ist Unterstützung von externen Fachleuten einzuholen. Dies geschieht selbstverständlich nur in Rücksprache mit den betroffenen Erziehungsberechtigten. Bei einem „runden Tisch“, gerne auch bei uns in der Einrichtung, kann schließlich nach einem gemeinsamen Lösungsweg gesucht werden. Hierbei steht das Wohl des Kindes grundsätzlich im Vordergrund. Alle Inhalte werden stets vertraulich behandelt!

## **7.9. I Kontakt zu ortsansässigen Betrieben**

Gerne nutzen wir, vor allem in den Ferien die Zeit, um die Arbeitsabläufe in ortsansässigen Betrieben kennenzulernen. Unser Ziel ist es, den Kindern Einblicke zu gewähren, wie und wo verschiedene Produkte hergestellt werden, bzw. was mit einem Arbeitsplatz alles verbunden ist. So waren wir beispielsweise im Polizeirevier Korntal, in der Gärtnerei Stellenmacher oder haben hinter die Kulissen der Bäckerei Hieber schauen dürfen.

## **7.9. II Musikverein Korntal**

Seit dem Schuljahr 13/14 bietet der Musikverein Korntal, in den Räumlichkeiten der Hort- und Kernzeitbetreuung (Bewegungshalle / lila Zimmer / Hausaufgabenräume), eine musikalische Förderung (Erlernen eines Instrumentes) an. Diese findet für einzelne Kinder am Montag - und Dienstag - Nachmittag statt und richtet sich hauptsächlich an die 3. und 4. Klässler (1.und 2. Klässler erhalten einmal pro Woche, eine musikalische Frühförderung). Eine Teilnahme ist mit verbindlicher Anmeldung über den Hort möglich und mit einem Unkostenbeitrag von 49 Euro pro Monat (1.und 2. Klässler 19 Euro) verbunden.

### **7.9. III Tennisverein Korntal**

Während der Ferienzeiten kooperieren wir mit dem Tennisverein Korntal. Dieser bietet Programme, speziell für unsere Hortkinder an, welche dort im Rahmen unserer angebotenen Ferienbetreuung teilnehmen können. Vor den mit dem Verein abgesprochenen Ferien fragen wir deshalb durch einen Elternbrief ab, wer von den Kindern verbindlich an den Angeboten teilnehmen möchte. Ein Betreuer/eine Betreuerin macht sich schließlich zu gegebener Zeit mit den Kindern auf den Weg zu den Tennisplätzen, um das dortige Kursangebot mit zu unterstützen. Nach den Trainings geht es dann wieder zurück in die Einrichtung, wo das hausinterne Ferienprogramm fortgeführt wird.

### **8.0 Öffentlichkeitsarbeit:**

Wichtig ist uns die regelmäßige Transparenz unserer pädagogischen Arbeit. Hierfür nutzen wir verschiedene Möglichkeiten:

- Gemeindeblatt / Presse
- Tag der offenen Tür
- Verkaufsstände für Spendenaktionen
- Feste und Feiern
- Homepage
- Flyer
- Konzeption
- Briefe
- Ausstellungen

### **9.0 Personal**

Das Hortteam setzt sich zurzeit insgesamt aus 14 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusammen: Hierzu gehören 6 pädagogisch ausgebildete Fachkräfte, 1 Hilfskraft mit erlebnispädagogischer Weiterbildung, 4 Hauswirtschaftshilfen, die während der Mittagszeit eingesetzt sind, sowie aus 3 Aushilfskräften, welche stunden- bzw. vertretungsweise das Team ergänzen.

#### **9.1. pädagogische Fachkräfte**

**Herr Antelmann, Marc-Oliver:**  
**staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger/ Gruppenleitung in der Dependance**

Anstellung: 35,25 h / Woche:  
Davon 10,25 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit und 25,00 Stunden Arbeit am Kind

**Frau Haug, Sara:**  
**staatlich anerkannte Erzieherin/ Gruppenleitung / stellvtr. Leitung in der Dependance**

Anstellung: 31,25 h / Woche:  
Davon 6,25 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit und 25,00 Stunden Arbeit am Kind

# *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

**Frau Stiller, Nadine:**  
**staatlich anerkannte Erzieherin/ Gruppenleitung im Hauptgebäude**

Anstellung: 35,25 h / Woche:  
Davon 10,25 Stunden Vor – und Nachbereitungszeit und 25,00 Stunden Arbeit am Kind

**Frau Rojano-Adam, Kyra:**  
**Bachelor of Arts im Fach Kultur- und Medienbildung (PH)/ Gruppenleitung im Hauptgebäude**

Anstellung: 31,25 h / Woche:  
Davon 6,25 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit und 25,00 Stunden Arbeit am Kind

**Frau Engler, Sabrina:**  
**staatlich anerkannte Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung /  
Gesamtleitung beider Einrichtungsformen Hort Hauptgebäude und Dependance**

Anstellung: 24,50 h / Woche

**Frau Weiß, Christine:**  
**staatlich anerkannte Jugend- und Heimerzieherin/ Gruppenleitung und stellvtr. Leitung  
im Hauptgebäude**

Anstellung: 31,25 h / Woche:  
Davon 6,25 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit und 25,00 Stunden Arbeit am Kind

## **9.2. Hauswirtschaftshilfen**

**Frau Bahret, Rita:**  
**Hauswirtschaftshilfe im Hauptgebäude**

Anstellung: 5,25 h / Woche: Montag von 11.15 Uhr – 14.00 Uhr, Dienstag und Mittwoch von  
12.45 Uhr – 14.00 Uhr

**Frau Blank, Margarete:**  
**Hauswirtschaftshilfe in der Dependance**

Anstellung: 9,00 h / Woche: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 11.30 Uhr – 14.00 Uhr,  
Dienstag: 12.30 – 14.00 Uhr

**Frau Widmaier, Ursula:**  
**Hauswirtschaftshilfe im Hauptgebäude**

Anstellung: 3,75 h / Woche: Dienstag + Mittwoch + Donnerstag von 11.30 Uhr – 12.45 Uhr

**Frau Gierholz, Hannelore:**  
**Hauswirtschaftshilfe im Hauptgebäude**

Anstellung: 3,75 h /Woche: Donnerstag von 12.45 Uhr – 14.00 Uhr, Freitag von 11.30 Uhr –  
14.00 Uhr

### **9.3. Hilfskräfte**

**Frau Volk-Uhlmann, Christine**

Anstellung: 8,75 h / Woche: Dienstag von 12.00 Uhr – 17.00 Uhr, Donnerstag von 12.00 Uhr – 15.45 Uhr

### **9.4. Aushilfskräfte auf Abruf**

**Herr Joost, Dietmar**

**Frau Steibli, Ute**

**Frau Heinke, Franziska**

### **9.5. Praktikanten / Praktikantinnen**

Sehr gerne geben wir Praktikanten / Praktikantinnen aus verschiedensten Schul- und Fachbereichen die Möglichkeit, sich über einen bestimmten Zeitraum in unserem Team zu integrieren, um die individuellen Aufgabenstellungen der verschiedenen Schulen in der Praxis umzusetzen. Hierzu gehören Praktikanten / Praktikantinnen

- aus weiterführenden Schulen (Sozialpraktikum)
- aus Fachschulen (Unter – und Oberkurs)
- aus PHs / FHs
- welche ein freiwilliges oder ehrenamtliches Praktikum absolvieren.

Unsere Aufgabe besteht darin, ihnen Einblicke in die pädagogische Arbeit zu gewähren, bzw. schulische Aufgaben fachlich zu begleiten.

### **9.6. Ehrenamt**

Bisher durften wir zwei Schülerinnen der weiterführenden Schulen und eine pensionierten Gymnasiallehrer bei uns in der Einrichtung begrüßen, die uns mit folgendem Ehrenamt während der Hausaufgabenzeit unterstützt haben:

Ab 14 Uhr wurden die oben aufgeführten Personen in bestimmte Hausaufgabengruppen eingeteilt, um dort bis ca. 15 Uhr den Kindern bei ihren Hausaufgaben zur Seite zu stehen.

Dies ist nur ein Beispiel dafür, wie wir unterstützt werden können. Natürlich sind wir offen für die verschiedensten Möglichkeiten, sich in unserem Haus mit einzubringen. So z.B. durch:

- Lesestunden
- Bastelangebote
- Backaktionen
- Bewegungsangebote
- und und und....

der Phantasie ist keine Grenze gesetzt.

Kennen Sie also jemanden, der/die Lust an der ehrenamtlichen Tätigkeit mit Kindern hat? Dann schicken Sie ihn/sie schnell bei uns vorbei. Wir freuen uns!

## **10. Zusammenarbeit im Team**

Die Planung pädagogischer Angebote und alltäglich anfallende Arbeiten, werden situationsentsprechend in den wöchentlichen Teambesprechungen geplant und gestaltet. Die besonderen Fähigkeiten und Talente jedes einzelnen Betreuers / jeder einzelnen Betreuerin werden hierbei entsprechend eingesetzt. Die Vielfalt kommt den Kindern entgegen. Kein/e Betreuer/in muss ein Allroundtalent sein. Bei eventuellen Unstimmigkeiten in der Verteilung der Aufgaben hat die Leiterin, wenn nötig, das Recht Aufgaben zu delegieren und die Pflicht die Zweitkräfte pädagogisch anzuleiten.

In diesem Zusammenhang ist es in hohem Maße erforderlich permanent im Team Absprachen zu treffen und diese einzuhalten. Eine wichtige Voraussetzung ist die Bereitschaft konstruktive Kritik zu äußern und auch anzunehmen. Anstehende Konflikte werden offen bearbeitet; den Rahmen hierzu gibt die wöchentliche Teamsitzung oder das monatliche Jour – Fixe – Gespräch, in dem Zielsetzungen besprochen werden.

Die Auseinandersetzung mit der pädagogischen Arbeit und der ständigen Weiterentwicklung der Konzeption setzen wir voraus. Dies erfordert Lernbereitschaft und Offenheit für neue Ideen. Um seinen Erfahrungsschatz und seine Kompetenzen ständig zu erweitern, ist die Teilnahme an Fortbildungen notwendig. Die Bereitschaft hierzu wird vorausgesetzt.

Im pädagogischen Team finden regelmäßig jeden Mittwochvormittag von 10.00 Uhr – 11.30 Uhr Dienstbesprechungen statt, die notwendig sind, da wir viele „Einzelfälle“ besprechen müssen und im „offenen Haus“ arbeiten. Die Teilnahme ist für alle verpflichtend. Des Weiteren werden terminliche Absprachen getroffen und Organisationsfragen, Aufgabenverteilungen, Vorbereitungen gemeinsamer Aktionen und anstehende Themen bearbeitet.

Um Ihnen unsere Arbeit im Team schwerpunktmäßig transparent zu machen, folgen nun die im Team erarbeiteten Leitlinien:

### **10.1. Leitlinien des Hortteams**

1. Jedes Mitglied ist für die Aufgabenerledigung, die Arbeitsergebnisse und die Zusammenarbeit im Team verantwortlich.
2. Wichtige Entscheidungen werden gemeinsam getroffen, festgehalten, reflektiert und nach außen getragen – wir sehen uns als Einheit.
3. Jede/r erkennt jede/n als gleichwertigen Partner an und schätzt sie/ihn wert.
4. Jede/r hat das Recht auf ihre/seine eigene Meinung.
5. Jede/r hat das Recht Fragen und Probleme vorzutragen und gehört zu werden.
6. Fehler werden offen benannt und als Lernmöglichkeit gesehen.
7. Jede/r hat jederzeit Zugriff auf alle wichtigen Informationen.
8. Wir lassen einander aussprechen.
9. Kritik ist stets konkret und konstruktiv – kein persönlicher Angriff.



## *Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

10. Konflikte werden offen ausgetragen.
11. Wir setzen an den Stärken eines jeden Teammitgliedes an.
12. Eine gute Vorbereitung ist für uns eine wichtige Voraussetzung für professionelles Arbeiten.
13. Pünktlichkeit bedeutet für uns einen positiven Einstieg in den Arbeitstag.
14. Methodenvielfalt bringt Abwechslung in unser Team.
15. Zuständigkeiten sind bei uns gleichmäßig verteilt.

### **10.2. Leitsatz**

Ein Leitsatz gibt wieder, welche Unternehmensphilosophie in einer Einrichtung vorherrscht. In einer gemeinsamen Teambesprechung hat sich das Team Zeit und Raum genommen, um einen geeigneten Leitsatz für die Hortbetreuung zu finden, der kurz und prägnant wiedergibt, welcher pädagogischen Zielsetzung / welcher Philosophie wir als Team nachgehen. Dies ist das Ergebnis:

*Gemeinschaft leben - Persönlichkeit entfalten - Selbständigkeit fördern*

Überarbeitet im April 2017